

Einleitung.

§ 1.

Die deutsche Sprache in ihrer Verwandtschaft zu den übrigen Sprachen des indogermanischen Sprachstammes und ihre Hauptmundarten.

Die deutsche Sprache ist ein Zweig des großen „indogermanischen“ oder richtiger „indoeuropäischen“ Sprachstammes, welcher folgende Sprachen umfaßt:

A. in Asien:

1. Die indischen, namentlich das Sanskrit, d. h. die Hochsprache, in welcher die heiligen Schriften der Inder (die Vedas) geschrieben sind, sodann die jetzt in Indien gesprochenen Mundarten, wie das Hindostanische, das Mahrattische u. s. w.

2. Die iranischen, von denen die Zendsprache, die Sprache der heiligen Schriften der alten Parsen (Zendavesta), und das Altperxische, die Sprache des Darius, Xerxes und der Nachkommen desselben, ausgestorben sind; die noch lebenden iranischen Sprachen sind namentlich das Neupersische, Kurdische, Afghaniische und Armenische.

B. In Europa (nach der Zeitfolge der Auswanderung der betreffenden Völkerschaften vom Hochlande Asiens, der Wiege jenes großen Sprachstammes):

1. Die griechische mit ihrer Tochter, dem Neugriechischen.

2. Die italischen, namentlich die lateinische mit ihren Töchtern, den romanischen Sprachen: der italienischen, spanischen, portugiesischen, provençalischen, französischen, rumänischen oder walachischen.

3. Die keltischen, von denen sich nur noch Reste finden in Irland und Hochschottland (die gälische Sprache), in Wales (die kymrische) und in der Bretagne (die armorische oder bretonische).

4. Die germanischen oder deutschen.

5. Die liltanischen (die lettische in Livland und Kurland und die im 16. Jahrhundert erloschene altpreussische).

6. Die slavischen, namentlich die russische, slowenische, kroatische, serbische, polnische, czechische und wendische (in der Lausitz).